



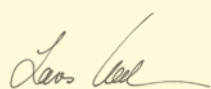
LÜBBENER

Stadtanzeiger



Ostern steht vor der Tür – und damit ein buntes Osterprogramm für die ganze Familie in unserer Stadt. Ebenso bunt ist der diesjährige Veranstaltungskalender, den wir Ihnen auf den kommenden Seiten präsentieren. Freuen Sie sich auf die Vielfalt!

Ich freue mich darauf, Sie bei dem ein oder anderen Event zu treffen und wünsche Ihnen frohe, erholsame und sonnige Ostertage im Kreise Ihrer Lieben!



Ihr Bürgermeister
Lars Kolan

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Premieren und Bewährtes auf dem Lübbener Veranstaltungskalender

Mit dem Taschenlampenkonzert, dem Lübbener Kindersommer sowie neuen Themenkahnfahrten und Stadtführungen hält der Lübbener Veranstaltungskalender zahlreiche Premieren bereit. Hinzu kommt Bewährtes und Beliebt wie die Lübbener Kahnnacht und das Spreewaldfest, das Maibaumstellen, das Kinderspektakel und die Fête de la musique. Der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres ist neben zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Fontane-Jahres das Deutsche Trachtenfest. Aber auch das 25-jährige Jubiläum der Kreismusikschule wird das gesamte Jahr bestimmen. Der komplette Terminreigen wurde Anfang April im Spreewald-Service Lübben vor Journalisten präsentiert. Er ist auf einem handlichen Flyer nachzulesen, der u. a. im Rathaus und im Spreewald-Service ausliegt.

Die Journalisten waren zunächst eingeladen, die Frühstückskahnfahrt à la Fontane mit Lübbens Türmerin Vera Städter auszuprobieren. In herrlichster Frühlingssonne,

aber bei noch kalten Temperaturen stimmte die kurze Kahnfahrt hervorragend auf das anschließend präsentierte Programm ein. Kahnfahrten, Stadtführungen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte und kulinarische Abende hält das Fontane-Jahr in Lübben bereit. Damit huldigt die Stadt dem Dichter, der den Spreewald eindrucksvoll geschildert hat und dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr brandenburgweit begangen wird. Eine perfekte Urlaubswoche im Spreewald stellte TKS-Mitarbeiterin Peggy Nitsche anschließend vor. Fazit: An jedem Wochentag kann der Urlauber zwischen mehreren Angeboten wählen, ob Stadtführung, Gute-Nacht-Geschichte im Turm, Themenkahnfahrt, Yoga, Schatzsuche und und und. Nur am Sonntag haben Urlauber „frei“ – um auch noch den Kletterwald, das Museum oder den Sportpark zu entdecken.

Unter der Überschrift „Feste feiern – Bürger für Bürger“ stellte Rathaus-Mitarbeiterin Dörthe Ziemer die Feste vor, die unter Regie der Stadtverwaltung stattfinden. Dabei

betonte sie, dass die Akteure etwa des Maibaumstellens (30. April), des Kinderspektakels (1. Juni) oder der Fête de la musique (21. Juni) die Lübbener selbst seien – die Verwaltung wirke koordinierend mit. Ebenfalls von Bürgern für Bürger ist das 600-jährige Jubiläum des Ortsteils Treppendorf, das vom 14. bis 16. Juni zünftig gefeiert wird.

Der Lübbener Kindersommer vom 1. Juni bis 17. August lädt an jedem Wochentag Ferienkinder dazu ein, den Spreewald zu entdecken – ob bei Entdeckerkahnfahrten, einer Kinder- und Familienstadtführung, dem „Theater im Koffer“, einer Schatzsuche im Schloss oder einem Familienyoga. Immer wochentags gibt es mehrere feststehende Angebote, die jederzeit genutzt werden können. Mit dem Taschenlampenkonzert am 17. August auf der Schlossinsel endet der Kindersommer.

Die diesjährige Lübbener Kahnnacht am 20. Juli steht unter dem Motto „Märchen schreibt die Zeit“, es gibt nur noch wenige Karten! Das Spreewaldfest findet in diesem Jahr vom 20. bis 22. September statt. Höhepunkt ist das Konzert von Karat am Sonntagabend. Der Kahnkorso steht in diesem Jahr unter dem Motto „Lübben.Natur. Erholung pur“. Eingeläutet wird das Wochenende traditionell vom Chorkonzert mit Chören aus Lübben und Umgebung.

Mehrere Male taucht Lübben als Veranstaltungsort für das Jubiläumsjahr der Kreismusikschule auf: Konzerte und Vorspiele finden in Lübben statt, aber auch musikalische Kahnfahrten. Eines der Highlights ist das School's-in Festival, das nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr (damals als School's-out Festival zum Ende des Schuljahres) wieder mit mehreren Bands aus dem Landkreis am 28. August auf der Schlossinsel stattfindet.

Alle Termine finden Sie auf <https://www.luebben.de/de/Kultur/Veranstaltungskalender>



Auf Fontanes Spuren mit Lübbens Türmerin Vera Städter.

Wie und zu welchen Themen sollen Bürger befragt werden?

Aus der Hauptsatzung soll künftig eine Einwohnerbeteiligungssatzung herausgelöst werden. Damit entfällt der alte Paragraph 5. Zusätzlich zu den dort festgelegten Formen der Einwohnerbeteiligung kommt aufgrund einer Neufassung der Brandenburgischen Kommunalverfassung das Instrument der Einwohnerbefragung hinzu. Die Einwohnerbefragung soll ein Meinungsbild der Einwohnerschaft – entweder der ganzen Stadt oder aus Ortsteilen – wiedergeben.

Rechtlich gebunden ist die Kommune daran nicht. Die Stadtverordnetenversammlung bleibt das beschließende Gremium. „Vielleicht ist aber eine besondere Erwartungshaltung beim Bürger vorhanden“, stellte Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) im Hauptausschuss im März in den Raum.

Peter Rogalla (Die Linke) nannte dieses neue Instrument ein „interessantes Instrument – mit Unwägbarkeiten“. Wenn die Stadtverordneten eine Befragung be-

schließen und anschließend deren Umsetzung organisiert werden muss, würde dies zu einer deutlichen Verzögerung führen.

Laut Gesetz könne zu „wichtigen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ befragt werden, erläuterte Bürgermeister Lars Kolan und schlussfolgerte, dass nicht zu allen Themen und begrenzt auf die Zuständigkeiten der Stadt gefragt werden könne. Die zweite Lesung ist im April vorgesehen.

JubeLN – Die Jugend unserer Stadt möchte mitbestimmen

In unserer Stadt Lübben wurde am 20. März 2019 das 1. „JubeLN – Jugend bewegt Lübben“ veranstaltet. Die Jugendlichen trafen hier auf Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Stadtverordnete. Weiter wurde Herr Carsten Hiller vom Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg als Experte begrüßt. An Thementischen konnten die Jugendlichen ihren Ideen und Gedanken freien Lauf lassen.

Es ging dabei um die Form, in welcher sich die Jugendlichen in Zukunft an kommunalen Entscheidungen beteiligen und einbringen können. Weiterhin ging es um die Stadtthemen, die die Jugend betreffen sowie um den Meinungsaustausch und die

Möglichkeiten der Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Jugendlichen.

Die Moderatoren teilten die Jugendlichen dazu in Gruppen auf, die dann die verschiedenen Themen bearbeiteten. Zwischendurch gab es natürlich auch Pausen, in denen sich die Jugendlichen an leckeren Buffet der Koch-AG der Spreewald-Schule bedienen konnten. Danach erfolgte die Präsentation der Ergebnisse.

Die Stadt wird die gewonnenen Anregungen und Hinweise der Jugend nutzen, um die Lübbener Hauptsatzung entsprechend zu ändern.

Es werden weitere Besprechungen und Konferenzen zwischen der Stadt und den

Jugendlichen folgen, damit die Beteiligung bestmöglich organisiert werden kann.

Hiermit wird dem Vorbereitungsteam, dem Jugendaktionsteam der „insel“ und der Pressesprecherin Dörthe Ziemer für ihren Einsatz gedankt. Weiterhin auch der Koch-AG der Spreewald-Schule Lübben für die tolle Bewirtung, Herrn André Matthes als Betreiber des Club Bellevues für die kostenlose Bereitstellung des Veranstaltungsortes und dem Café Lange für die Kaffeemaschine. Ein großer Dank geht auch an die zahlreichen Gäste, die ihren Nachmittag opferten und sich mit viel Engagement einbrachten.

Stefan Tarnow

Schüler der Liuba-Grundschule



Das JubeLN-Org-Team.



Am Thementisch „Themen“.



Am Thementisch „Formen“.



Am Thementisch „Kommunikation“.

Zu viel oder zu wenig Ehre?

Auch eine Ehrensatzung soll künftig aus der Hauptsatzung herausgelöst werden, um diese nicht zu sehr aufzublähen, wie Hauptamtsleiter Michael Hase im Hauptausschuss erläuterte. Zudem habe eine eigene Satzung die Ehrung selbst hervor. Es sind verschiedene Stufen, das Ehrenamt zu würdigen, vorgesehen. Nicht alle müssten enthalten sein, erklärte Michael Hase.

Im Bildungsausschuss im Januar hatte Thomas Mietk (sachkundiger Einwohner) festgestellt, dass Ehrungen nicht inflationär vergeben sein sollten. „Es ist schwierig, unter 6 Punkten auszuwählen, wer wofür infrage

kommt“, sagte er. Auch Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) fragte, ob die Ehrung durch Stelen, Straßennamen und Sonstiges für eine Stadt wie Lübben relevant seien. „Das ist ein Stück weit antiquiert. Können nicht die Stadtverordnetenversammlung in einem Einzelbeschluss eine so besondere Ehrung vornehmen?“, fragte er. Michael Hase empfahl, alle wichtigen Ehrungen in die Satzung zu schreiben. Ein Beschluss sei laut Satzung ohnehin notwendig. Was nach Inkrafttreten der Ehrensatzung nicht möglich sei, ist es, darüber hinaus Ehrungen vorzunehmen.

Im Hauptausschuss wurden weitere Details

diskutiert, etwa, wer entscheiden solle, welche Person sich ins Goldene Buch einträgt. Auch zur Frage, ab wann die Ehrung politischer Mandatsträger nach 10 Jahren greifen solle, wurde diskutiert. „Wann ist Stunde 0?“, fragte Peter Rogalla (Die Linke) – „Was ist mit denen, die früher mal dabei waren, dann eine Pause einlegten und dann wiederkamen?“, wollte Wolfram Beck (Pro Lübben) wissen. Burkhard Herzke (Pro Lübben) regte in der Stadtverordnetenversammlung an längere Zeiträume zu wählen – zehn Jahre seien seiner Ansicht nach zu kurz. Die zweite Lesung ist im April vorgesehen.

Mädchen und Frauen (fast) unter sich

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf besonders? Was nehmen Sie gezwungenermaßen in Kauf, um Ihrem Beruf nachgehen zu können? Was macht eine Frau stark? Sind Frauen in hohen Positionen anders als Männer? – Fragen wie diese haben fünf „gestandene“ Frauen und fünf junge Frauen am 4. März im Wappensaal des Lübbener Schlosses im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche miteinander besprochen. Dabei ist dies wörtlich zu nehmen, denn sie saßen einander nicht als Podium und Publikum gegenüber, sondern immer zu zweit an einem Tisch in einem „Speed Dating“.

Mit diesem Projekt unter dem Titel „Bräute, Grazien, Powerfrauen“ wollte die Stadt Lübben als Veranstalter jungen Frauen Gelegenheit geben, sich über Fragen der Berufswahl, Karriere- und Familienplanung mit erfahrenen Frauen auszutauschen – ganz ungezwungen und ohne, dass jemand zu hört. Mit dabei waren Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider, die Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann, die Fachbereichsleiterin Finanzen im Lübbener Rathaus Marita Merting, die Agrarwissenschaftlerin Steffi Wille-Sonk und die Leite-

rin der Kita „Gute Laune“ Jana Liebermann. In einer Abschlussrunde wurde deutlich, dass auch „gestandene Frauen“ viele Fragen zu gleichen Chancen und gleichberechtigtem Familienleben haben. So sei der Faktor Zeit in der ganzen Diskussion ein entscheidender: Man kann seine Zeit nur einmal erleben und muss sich entscheiden, ob man diese im Büro, beim Ehrenamt oder gemeinsam mit dem Kind verbringt. Diese Wahlfreiheit gelte es nicht nur etwa für die Minuten am Nachmittag zu haben, sondern auch für den Berufs- und Lebensweg insgesamt. Frauen könnten viel erreichen, war sich die Runde einig, aber man müsse ihnen die Wahl lassen und Kompromisse zulassen. Unterstützend wirken eine gute Kinderbetreuung und beispielsweise eine effiziente Sitzungskultur. Frauen untereinander müssten sich gegenseitig die „Steigbügel halten“.

Auch das Pro und Contra zur Frauenquote wurde diskutiert: Ohne Quote geht es nicht, waren sich die beiden Damen aus der Politik einig. Es tue Führungsriegen in Unternehmen oder Kommunen sowie Gemeindevertretungen gut, wenn sie weiblicher werden, schätzte am Ende Lübbens Bürgermeister Lars Kolan

ein, der gemeinsam mit Landrat Stefan Loge eher zuhörend der Veranstaltung beiwohnte und sich dennoch gern am Ende einbrachte. Die Akzeptanz von Frauen im Berufsleben sei auch eine Frage des Alters, ergänzte der Landrat, weil mit einem gewissen Alter eine größere Erfahrung assoziiert werde.

Am Ende komme es darauf an, jedes Mädchen, aber auch jeden Jungen dabei zu stärken, seinen eigenen Weg zu finden. Mut machen, loslaufen lassen – das bräuchten Kinder, damit sie selbstbestimmt ihren Weg finden. Was die anwesenden Mädchen aus diesem Tag mitnahmen, verarbeiteten sie am zweiten Veranstaltungstag unter Anleitung der Berliner Künstlerin Katja Klengel (bekannt u. a. durch ihr Buch „Girlsplaining“) und Lübbener Künstlern zu Comics. Daraus soll am Ende ein Heft entstehen, was auch anderen Mädchen einen Einblick in die diskutierten Fragen geben soll.

Das Projekt wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) und der Landesgleichstellungsbeauftragten sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald gefördert.



Erst Gespräche mit „Powerfrauen“ ...



... dann Comics zu Genderthemen zeichnen.

Diskussion um Wertgrenzen in der Hauptsatzung

Wegen Änderung in der Brandenburgischen Kommunalverfassung muss die Lübbener Hauptsatzung angepasst werden. Sie ist quasi das regelnde Herz einer Kommune und legt Grundsätze der Arbeit der Stadtverordnetenversammlung, des Bürgermeisters, eventueller Beiräte und vieles mehr fest. Änderungen betreffen den Paragraphen 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung, nachdem Kinder und Jugendliche an sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu beteiligen sind. In diesem Zusammenhang sollen eine Reihe weiterer Änderungen beschlossen werden, die im Internet im Sitzungsdienst unter <http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/> erläutert sind. Im Hauptausschuss wurde u.a. der Paragraph 11 – Zuständigkeiten des Bürgermeisters – diskutiert. Vorschlag der Verwaltung ist

es, die Wertgrenze, bis zu der Vergaben als Geschäfte der laufenden Verwaltung vorgenommen werden dürfen, auf 50.000 Euro zu verdoppeln. Hauptamtsleiter Michael Hase begründete dies mit erheblichen Kostensteigerungen etwa im Baubereich. Werde da die Summe nicht angepasst, müssten sich die Stadtverordneten immer häufiger mit Vergaben beschäftigen. Deren Ergebnisse unterliegen ohnehin einem strengen Regularium und sind durch die Stadtverordneten oder den Bürgermeister nur mit wenig Spielraum zu beeinflussen. Einzelne Maßnahmen, die die Stadt finanzieren möchte, seien zudem durch den Beschluss der jeweiligen Haushaltssatzung immer vorab beschlossen.

Jens Richter (CDU/Grüne) sagte, das Wichtigste sei, transparent zu bleiben. Es reichen beispielsweise auch Informationen über

bestimmte Prozesse. Peter Rogalla (Die Linke) wies darauf hin, dass es die Stadtverordneten sicher nicht überlaste, wenn bei Beibehaltung der Wertgrenze mehr Vorlagen entstünden. Bürgermeister Lars Kolan zeigte sich kompromissbereit: „An der vorgeschlagenen Wertgrenze sollen die Satzungen nicht scheitern.“ Eine Wertgrenze von 50.000 Euro würde eine Entlastung für die Stadtverordneten und für die Verwaltung schaffen. In diesem Fall stimmte er dem Vorschlag von Jens Richter zu, dass bei höheren Wertgrenzen mehr Informationen über getroffene Vergaben laufen könnten. Sollte es dennoch keine Verdopplung der Wertgrenze geben, sei eine Erhöhung auf 30.000 Euro, entsprechend einem Inflationsausgleich, „auch nicht schlecht“. Die zweite Lesung ist im April vorgesehen.

Verkehrsministerin besucht Großbaustelle in Lübben

Die Bauarbeiten am Houwald-Damm sind im Zeitplan. Davon hat sich Ende März Brandenburgs Verkehrsministerin Kathrin Schneider bei einem Besuch der Großbaustelle in der Lübbener Innenstadt im Anschluss an eine Sitzung des Landeskabinetts in Wildau überzeugt.

Seit Monaten wird am Ernst-von-Houwald-Damm gebaut. Die Sanierung der Bundesstraße B 87 in der Kreisstadt ist nicht nur ein wichtiges, sondern auch anspruchsvolles Vorhaben. Bauarbeiten auf der einen, fließender Verkehr auf der anderen Seite. Beides parallel und auf engstem Raum. Dass das funktioniert, davon konnte sich die Ministerin während der Baustellenbesichtigung überzeugen. Lübbens Bauamtsleiter Frank Neumann, Fachbereichsmitarbeiter Steffen Bergmann sowie Experten des Landesbetriebs für Straßenwesen und Planer haben sie begleitet. Etwa vier Jahre wird die gesamte Sanierung der B 87 in der Innenstadt dauern. Gebaut wird in mehreren Abschnitten. Das erste Teilvorhaben zwischen dem Kreisverkehr Lindenstraße und der Lohmühlengasse ist derzeit im Bau. Es soll voraussichtlich Ende 2019 fertiggestellt sein.

Bisher wurde dort vor allem unterhalb der Oberfläche gearbeitet. Medien wie Stromleitungen, Trink- und Schmutzwasserkanal wurden eingebaut. Herausforderungen gibt es dabei immer, „doch die ganz großen Überraschungen blieben aus“, wie Steffen Bergmann sagt. „Wir hatten in diesem Bereich auch mit archäologischen Funden

gerechnet. Es hat sich aber in Grenzen gehalten.“ Der Mitarbeiter des Lübbener Bauamts betreut das Straßenbauprojekt. Ihm zufolge geht es jetzt oberirdisch weiter. Schotter wurde schon auf der künftigen Fahrbahn aufgebracht, Borde wurden gesetzt, Pflasterarbeiten durchgeführt. Der Bau der künftigen Mittelinsel hat begonnen, Tragschichten werden eingebaut.

Die südliche Fahrbahn soll noch vor dem Deutschen Trachtenfest so hergerichtet werden, dass sie den Besuchern der Schlossinsel als Fluchtweg dienen kann. Einen Tag nach dem Trachtenfest, also frühestens am 20. Mai

dieses Jahres, wird die Baustelle auf die jetzige Fahrbahn wechseln. Der Verkehr rollt dann auf der neuen südlichen Fahrspur. Für den Seitenwechsel wird der Houwald-Damm voraussichtlich für einige Tage gesperrt.

350 Meter lang ist der erste Teilabschnitt. Die reinen Baukosten betragen rund zwei Millionen Euro. Parallel dazu wird am nächsten Teilabschnitt geplant. Dieser Abschnitt zwischen der Lohmühlengasse und der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße ist 470 Meter lang. Er soll 2022 fertig gestellt sein.

Andreas Staindl



Brandenburgs Verkehrsministerin Kathrin Schneider (SPD, vorn) besuchte kürzlich die Großbaustelle im Ernst-von-Houwald-Damm in Lübben. Steffen Bergmann (l.) erläutert ihr das Bauvorhaben. Foto: Andreas Staindl

Spenden und Fördermittel für die Spreewaldwiesen

Erstmals seit Aufstellen des Spenden-Schobers im Büro des Lübbener Bürgermeisters haben Lars Kolan und Nico Heitepriem vom Biosphärenreservat diesen geleert. Die Summe von rund 15 Euro sei nicht entscheidend – wichtiger sei, so Nico Heitepriem, dass jeder Spender und jeder Besucher des Bürgermeisters den Schober und damit das Thema wahrnehme. „Daraus ergibt sich häufig auch ein Gespräch darüber“, bestätigte Lars Kolan. Gäste und Einheimische können sich mit einer Spende direkt am Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft des Spreewaldes beteiligen. Die Spendererträge fließen in konkrete Projekte der Stiftung ein wie die Pflege der Spreewälder Feuchtwiesen.

Ein weiteres Projekt zur Pflege der Wiesen im Spreewald wurde im Bauausschuss im März vorgestellt: das Spreewaldwiesenprogramm. Eugen Nowak, Leiter des Biosphärenreservats, und Spreewaldwiesenmanagerin Charlotte Weißmann berichteten, dass seit 2018 das Land als Fördermittelgeber auftritt und die Verwaltung des Programms beim Landesamt für Umwelt liegt. Auch für 2019 ist die Förderung gesichert. Wer regelmäßig seine Feuchtwiese mäht

(Nutzungsberechtigter), kann einen Antrag auf Förderung stellen. Jede einzelne beantragte Fläche werde geprüft: Es müssen Spreewaldwiesen sein, die kleiner als 3 Hektar sind. Waldweiden oder zu trockene Wiesen seien nicht förderfähig. Es gehe darum, die feuchten Wiesen als wichtigen Bestandteil der Kulturlandschaft Spreewald

zu erhalten. „Diese Wiesen mit kleinen Baumreihen und Äckern zu verzahnen, ist Sinnbild der Kulturlandschaft“, erklärte Eugen Nowak, „aber wenig rentabel“. 2018 gab es 126 Antragsteller (Landwirte im Haupt- und Nebenerwerb), insgesamt waren 2.356 ha Grünland unter Vertrag, für die 177.657 Euro ausbezahlt wurden.



Nico Heitepriem (l.) und Lars Kolan öffneten den Spendenschober, der im Büro des Bürgermeisters steht.

Lübbener fordern getrennte Geh- und Radwege an der B 87

Während die Baustelle auf der B 87 nach Plan läuft und nun an dem sichtbaren Punkt ist, da die neue Straßendecke auf der südlichen Fahrbahn aufgebracht wird, sorgen sich drei Lübbener um die Ausführung der nächsten Baustelle – dem sich östlich anschließenden Bereich an der B 87. Bernd Schoppe, Karl Beule und Thomas Fischer haben sich in einer Petition an die Stadt Lübben gewandt, um die Belange der Kinder und Senioren sowie der Natur beim Ausbau der B 87 zu vertreten.

Die Stadt solle sich im Interesse der Einwohner und Gäste im Rahmen des laufenden Planungsverfahrens sowohl gegenüber dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Dahme-Spreewald als auch gegenüber dem Vorhabenträger (Landesbetrieb Straßenwesen) und der Anhörungsbehörde (Landesamt für Bauen) für drei Maßnahmen einsetzen:

- Errichtung einer Querungshilfe im Bereich Mühlendamm.
- Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen innerhalb des Planungsraumes, hilfsweise im Innenbereich der Stadt Lübben.
- Getrennte Rad- und Fußwege im gesamten Planungsraum (Bereiche Dreilindenweg und Lohmühlengasse).

Nach Möglichkeit sollten diese Maßnahmen noch in den Planfeststellungsbeschluss Eingang finden.

Zunächst ist festzuhalten, dass es sich bei der B 87 um eine Bundesstraße handelt. Deshalb ist der Bund als Straßenbaulastträger zuständig für das Planverfahren. Die Stadt wurde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens angehört und hat ihre Belange auf der Grundlage eines Beschlusses der Stadtverordneten im Jahr 2016 und in einem Erörterungstermin mit dem Landesbetrieb eingebracht. Nach der Einwendungsfrist sind weitere Einwendungen ausgeschlossen. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, die Planfeststellungsbehörde (LBV) hat den Planfeststellungsbeschluss noch nicht gefasst.

Erklärtes Ziel der Stadt ist es, die alltäglichen, schulischen und auch touristischen Wege-

beziehungen sicher und barrierefrei zu ordnen (siehe Fuß- und Radwegekonzept 'Lübben barrierefrei') bekannt. „Im Spannungsfeld zwischen konkreten Zielen der Stadtgesellschaft sowie den technischen Anforderungen einer Straßenbaumaßnahme kann dies auch zu gegensätzlichen Ansprüchen führen, die eindeutige Lösungsvorschläge unmöglich machen“, schreibt die Stadt in ihrer Antwort an die Petenten. „Hier ist eine bewusste und transparente Abwägung zwischen dem Wünschenswerten, dem Notwendigen und dem Machbaren erforderlich.“

Zu den drei geforderten Maßnahmen schreibt die Stadtverwaltung:

- Auch aus Sicht der Stadt sind Querungshilfen im Bereich des Mühlendamms unerlässlich. Diese Auffassung wurde auch vom Landesbetrieb Straßenwesen geteilt und in den Entwurfsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren durch die Veränderung der Linienführung zu einer besseren Einsicht in die Ortsdurchfahrt B 87, die Schaffung zweier Querungshilfen am Schloss und im Bereich An der Kupka, die Verringerung der Fahrbahnbreite sowie die Absenkung der Borde für die Gemeindestraßen querenden Radfahrer und Fußgänger berücksichtigt. Die Stadt hat den Landesbetrieb im Anhörungsverfahren darauf aufmerksam gemacht, dass darüber hinaus auch im Einmündungsbereich selbst Bordabsenkungen für mobilitätseingeschränkte Fußgänger über die B 87 hinweg vorzusehen sind. Der Landesbetrieb Straßenwesen beabsichtigt die Details hierzu in der Ausführungsplanung mit der Stadt abzustimmen. Sollte sich nach Durchführung der Straßenbaumaßnahme zeigen, dass die baulichen Querungshilfen nicht ausreichen, wird die Stadt den Straßenbaulastträger auffordern, die Anordnung von verkehrsrechtlichen Maßnahmen (z. B. Errichtung einer Lichtsignalanlage, Markierung eines Fußgängerübergangs bzw. „Zebrastreifen“, usw.) zu prüfen.

Die Stadt hat sich in ihrer Stellungnahme unter anderem dafür eingesetzt, dass die geplante externe Ersatzmaßnahme entlang der L 44 westlich von Neu-Zauche möglichst im Stadtgebiet von Lübben realisiert wird, da hier der Eingriff stattfindet. Hierfür wurde der Landesbetrieb Straßenwesen gebeten zu prüfen, ob Pflanzungen durch stadtbildprägende Bäume, bzw. Sträucher und Hecken auf den Frei- und Grünflächen innerhalb des Planfeststellungsbereiches erfolgen können. Die hierfür anzusetzenden Ersatzmaßnahmen sind hinsichtlich Art, Umfang, Standort und Zeitpunkt mit der Stadt, der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und allen weiteren ggf. Betroffenen abzustimmen. Eine solche Abstimmung steht noch aus.

In ihrer Stellungnahme weist die Stadt auf den Ausführungsgrundsatz hin, Nebenanlagen der B 87 grundsätzlich als getrennte Geh-Radwege mit den entsprechenden Sicherheitsstreifen zu konzipieren. Diese Trennung dient einer höheren Sicherheit für beide Gruppen von Verkehrsteilnehmern, insbesondere auch in den sensiblen Bereichen der beiden hoch frequentierten Bushaltestellen 'An der Kupka' und im Bereich der Einmündungen von kommunalen Straßen. Hier werden bei getrennten Anlagen die Radfahrer in der Regel auf markierten Furten über die Fahrbahn des Einmündungsbereiches geführt, so dass sie von Fahrzeugführern besser gesehen werden. Sofern keine ausreichenden Flächen im Seitenraum der Straße zur Verfügung stehen, ist die Fortführung der getrennten Geh-Radwege hier als kombinierte Anlage vorzusehen.

Die Stadtverwaltung hat die Petition am 21.03.2019 an das planführende und somit zuständige Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg übergeben.

Standorte und Trägerschaften für Kitas diskutiert

Um die Standorte für mögliche neue Kitas in Lübben ging es in der Stadtverordnetenversammlung Ende März. Bis 2025 benötigt Lübben rund 225 Kitaplätze zusätzlich – diesen Bedarf hatte die zuständige Fachbereichsleiterin Petra Streiber bereits im November aufgezeigt.

Nun ging es darum, mögliche Standorte zu identifizieren und Betreibermodelle darzustellen. Dabei können benötigte Grundstücke, der Bau und das Betreiben der Kita in unterschiedlichen Händen liegen – denen

der Kommune oder denen freier Träger. Grundsätzlich bevorzugt ein Teil der Stadtverordneten den Bau durch freie Träger oder kommunale Gesellschaften. Als Standorte werden derzeit Kitas im Eichengrund und in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße favorisiert.

Die Entscheidung für ein konkretes Projekt soll im April oder Mai fallen. Dann könnte anschließend mit der Planung der Kitas begonnen werden.

Berichtigung

Im Stadtanzeiger März wurde im Bericht über die Erweiterung der Liuba-Grundschule geschrieben, dass es einen „Bedarf für ein größeres Lehrerzimmer“ gebe. Dies ist nicht zutreffend. Vielmehr wurde im Rahmen eines ganzheitlichen Raumkonzeptes der Bedarf an Verwaltungsräumen für den Hort deutlich. Im Zuge der Umsetzung des Konzeptes werden schulische Funktionsräume vom Erd- ins erste Obergeschoss verlegt und neu geschaffen, wodurch das Lehrerzimmer nach außen in die „Schublade“ gezogen werden muss. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Jede Menge Stoff und Lebensfreude – Programm zum Deutschen Trachtenfest steht

Rund 2.500 Trachtenträger aus gut 50 Vereinen, drei Bühnen, zwei Tanzböden und jede Menge Stoff und Lebensfreude – das hält das Programm des Deutschen Trachtenfestes vom 17 bis 19. Mai in Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) bereit. Es ist das wichtigste, nur alle 3 – 5 Jahre stattfindende Fest des Deutschen Trachtenverbandes (DTV) und seiner rund 1 Million Mitglieder. Anlässlich des Spinteballs in Lübben-Steinkirchen, den am 16. März rund 60 Frauen in niedersorbischer Festtagstracht zum Abschluss der Fastnachtszeit feierten, wurde das Trachtenfest-Programm im Wendischen Bauernhof präsentiert. „Das Fest wird den Spreewald noch bekannter machen, aber auch eine zündende Wirkung nach innen, auf Trachtenträger und Einheimische, entfalten“, sagte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan, der ebenfalls in Tracht erschienen war. Die Stadt organisiert das Trachtenfest gemeinsam mit dem in Jüterbog ansässigen Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband (MHTV) im Auftrag des DTV.

Charles Koppehele, Vorsitzender des MHTV, und seine Frau Marlies stellten die einzelnen Bühnenprogramme vor. Rund 65 Auftritte auf drei Bühnen sind geplant – von

Marschplattler, Plattler mit Dirndl und Goßlschnalzer (Peitschenknallen) aus Bayern über den Nickeltanz, einem Drei-Paartanz-Walzer aus Friesland, bis hin zu Tänzern und Musik aus der Ober- und der Niederlausitz. Darüber hinaus werden auf den Bühnen verschiedene „Trachten des Jahres“ (jährlich verliehener Titel des DTV) vorgestellt: aus Altenburg (Thüringen), dem Fläming, von der Insel Föhr und aus Lübbenu (Spreewald). Neben den drei Bühnen gibt es zwei Tanzböden, auf denen Trachtengruppen spontan auftreten können.

Zu den weiteren Höhepunkten des Festes zählen die Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend und das Trachtenprogramm aller Landesverbände am Samstagabend auf der Schlossinsel sowie der Ökumenische Gottesdienst am Sonntag und der sich anschließende große Trachtenumzug. Auch tanz- und feierfreudige Nicht-Trachtler kommen auf ihre Kosten: Am Freitagabend spielt die Cottbuser Band „nAund“ Rock & Folk, und am Samstagabend ist auf dem Marktplatz das in der Region bereits bestens bekannte Festival Polka-Beats zu Gast. Das Fest klingt am Sonntag mit einem Programm einheimischer, darunter sorbischer,

Trachtengruppen unter dem Motto „Lübben sagt Danke“ aus. Mit dabei sind u. a. die Lübbener Jagdhornbläser und das Spreewaldduo Lothar & Klaus. Begleitet wird das Deutsche Trachtenfest von mehreren Ausstellungen zum Thema (Kinderzeichnungen „So schön ist meine Tracht“, von Tracht inspiriertes Modedesign, Fotos, Malereien), dem Kunstprojekt „Drastwa“ mit Open-Air-Installationen und einem Heimat- und Handwerkermarkt.

Er freue sich nicht nur über die große Programmvietfalt, sagte Bürgermeister Lars Kolan, sondern auch darüber, dass sich viele Menschen aus dem gesamten Spreewald einbringen – ob bei der Programmgestaltung, bei den begleitenden Ausstellungen, als Beherbergungseltern oder als Helfer beim Frühstückmachen, Parkplatzeinweisen oder Begleiten der Trachtengruppen. Charles Koppehele lobte die gute Zusammenarbeit des Org-Teams aus Stadtverwaltung, Tourismusgesellschaft und Ehrenamtlern.

Das Trachtenfest steht auch im Zeichen des Fontane-Jahres, mit dem 2019 in Brandenburg an den 200. Geburtstag des märkischen Dichters erinnert wird. Theodor Fontane hatte 1859 den Spreewald bereist und in seinen „Wanderungen“ auch die Trachten beschrieben: Als „ein in spätern Kulturzeiten Gewordenes...“ bezeichnete er die wendische Tracht. Zugleich bewunderte er, dass vor allem die Damen „der Nivellierungskunst unserer Zeit und großen Städten siegreich widerstanden“ hätten. Damit thematisierte er eine heute immer noch aktuelle Frage: nämlich, wie stark sich Tracht wandeln darf und wie sie zugleich die Zeitläufte übersteht.

Das Deutsche Trachtenfest in Lübben wird mit 49.000 Euro vom Land Brandenburg gefördert. Ministerpräsident Dietmar Woidke ist Schirmherr der Veranstaltung. Die Stadt Lübben stellt 95.000 Euro bereit, weitere Förderer sind die Ostdeutsche Sparkassenstiftung sowie der Landkreis Dahme-Spreewald.

Das Programm sowie eine Karte vom Festgelände sind unter www.luebben.de/trachtenfest zu finden. Das Team Trachtenfest ist in den Sozialen Medien mit dem Hashtag #trachtenfest2019 unterwegs.



Charles und Marlies Koppehele (l.) sowie Bürgermeister Lars Kolan präsentierten das Programm zum Trachtenfest im Wendischen Bauernhof in Steinkirchen. Foto: Dörthe Ziemer

Hinweise zu Öffnungszeiten des Bürgerbüros und zu Marktzeiten

Wegen der Osterfeiertage findet am Karfreitag, 19. April, kein Markt auf dem Marktplatz statt. Dafür gibt es einen „Grünen Markt“ Gründonnerstag, 18. April, von 8.00 bis 13.00 Uhr auf dem Marktplatz.

Wegen des Aufbaus zum Trachtenfest entfällt der Wochenmarkt am 17. Mai komplett. Das Bürgerbüro hat an diesem Tag ebenfalls geschlossen, um dem Org-Büro im Foyer des Rathauses genügend Platz zu lassen. Dringende Angelegenheiten können im Bürgerbüro nach telefonischer Anmeldung unter 03546 79-2505 dennoch erledigt werden.

Anmeldungen zum Kinderflohmarkt am 1. Juni

Zum 3. Lübbener Kinderspektakel am 1. Juni von 10 bis 15 Uhr auf dem Marktplatz wird es wieder einen Kinderflohmarkt geben. Es werden keine Standgebühren erhoben, ein Campingtisch o. Ä. ist mitzubringen. Um Anmeldung wird gebeten: per Mail an Frau Hentschel, christina.hentschel@luebben.de, oder telefonisch unter 03546 792502.

Bürgermeister besucht Delphin-Apotheke

Wenn am 22. Mai auf dem Markt eine Kräutерhexe auftaucht und Kräuter sowie Gewürze anbietet, die gegen verschiedene gesundheitliche Beschwerden helfen können, dann ist die älteste Apotheke der Niederlausitz, die Delphinen-Apotheke am Marktplatz, mittendrin in ihrer Jubiläumswoche zum 450. Geburtstag. Die Kräutерhexe wird an diesem Tag das Wissen und Können auf dem Marktplatz zeigen, das die Apothekenchefin Sandra Toberna täglich in ihrem Geschäft zur Verfügung stellt.

Bürgermeister Lars Kolan hatte Sandra Toberna im Vorfeld der großen Jubiläumswoche einen Unternehmensbesuch abgestattet und ließ sich durch die Apotheke führen. Sandra Toberna ist seit Juli 2016 Inhaberin der Delphinen-Apotheke, nachdem diese knapp 30 Jahre von Dagmar Fuchs geleitet wurde. Das Zusammenstel-

len von Kräutermischungen zur Behandlung oder Linderung verschiedenster Beschwerden ist eine der beruflichen Leidenschaften von Sandra Toberna. Apothekerin sein heißt für sie immer noch, Medikamente selbst herzustellen, auch wenn die vielen bunten Industrie-Packungen in den Regalen des Verkaufsraumes dies nicht vermuten lassen.

In den hinteren Räumen ihres Geschäfts gibt es all das, was eine Apotheke früher und heute noch ausmacht: Pistille und Fantaschalen, große Kräuterbehälter, Zäpchenformen und eine Handwaage. Viele apothekentypische Arbeitsgeräte sind vorhanden, wenn auch nicht mehr in ständigem Gebrauch. Nach eigenen Rezepturen stellen die junge Frau und ihr Team Erkältungsbalsam, Bauchweh-Tropfen oder individuelle Teemischungen zusammen, um

auf natürliche Art zu heilen, sagt sie. Damit, glaubt sie, gelinge es, sich ein Stück weit gegen die Mitbewerber aus dem Internet durchzusetzen.

Sandra Toberna ist die 30. Besitzerin bzw. Leiterin der Apotheke, deren Name übrigens auf das Familienwappen des 11. Besitzers Christian August Ruhm zurückgeht: zwei verschlungene Delphine. Als privilegierte Apotheke ging sie am 20. Mai 1569 an den Start, dass hieß, im näheren Umkreis durfte keine weitere Apotheke aufgemacht werden. Damals war der Standort noch ein Stückchen weiter östlich an der Ecke zur Gerichtsstraße. Im zweiten Weltkrieg wurde die Apotheke jedoch völlig zerstört und wurde nach Ende des Krieges in der Hauptstraße 18 wiedereröffnet. Die Zeitläufe überstand die Apotheke in eigenen Händen von Carl Schröter bis zur Verstaatlichung im Jahr 1955.

Zu DDR-Zeiten wurden Medikamenten-Bestellungen alle 14 Tage getätigt, erzählt Sandra Toberna. Wenn Tabletten nicht mehr vorrätig waren, musste man sich im Pharmazeutischen Zentrum Luckau-Calau-Lübben gegenseitig aushelfen. Heute gebe es meist 30 – 40 Firmen, die eine Sorte Kopfschmerztabletten herstellen, erklärt sie. Bestellungen von Patienten werden täglich ab 14 Uhr bis an die Haustür ausgeliefert.

Sandra Toberna hat nach ihrem Studium als Apothekerin viele Erfahrungen gesammelt, bevor sie die Chance bekam, die Delphinen-Apotheke zu übernehmen. Ein zusätzliches BWL-Studium und die gute Vorbereitung durch ihre Vorgängerin Dagmar Fuchs haben ihr dabei geholfen, wofür sie sehr dankbar ist, sagt sie.

All das zusammen feiert sie mit ihren Mitarbeitern und den Lübbenern in einer Festwoche vom 20. bis 24. Mai.



Sandra Toberna zeigt alte Apotheken-Geräte.

Lübben steht vor Rezertifizierung als Q-Stadt

Der I. Quartalsworkshop der Qualitätsstadt Lübben fand am 25. Februar im Rathaus zusammen mit Bürgermeister Lars Kolan, statt. In diesem Jahr hat sich die Qualitätsgemeinschaft viele Aktivitäten vorgenommen.

Derzeit sind die Planung von Stadtmöbeln in Form des Service-Q, die Überarbeitung der Internetseite und das Erstellen eines gemeinsamen Präsentationsflyers in Arbeit.

Außerdem werden alte Traditionen gepflegt, so zum einen der Putztag, der einmal jährlich stattfindet. In diesem Jahr putzen die fleißigen Helfer am 13. Mai die Infovitriten/Schaukästen in Vorbereitung auf das Deutsche Trachtenfest. Weiterhin wird die Q-Bepflanzung aus Narzissen auf der Schlossinsel mit anderen Frühjahrsblühern verschönert und das Schild an der Eiche erneuert. Dank dem Fährmannsverein „Flottes Rudel“ wurde das alte Schild bereits entfernt.

Einen weiteren Schwerpunkt in diesem Jahr nimmt die Rezertifizierung der Stadt Lübben (Spreewald) zur Qualitätsstadt ein. Dazu ist ein Stadtworkshop mit der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH geplant.

Die Qualitätsgemeinschaft freut sich besonders darüber, dass die Mindestanzahl von 15 Betrieben für Lübben kein Problem ist. Inzwischen konnten weitere Qualitätsbetriebe in der Gruppe begrüßt werden, wie zum Beispiel Boots- und Zweiradverleih Gebauer sowie Agri Service aus Lubolz. Leider sind nicht mehr dabei das Fischrestaurant Koralle und das Yamaha Motorradhaus Barthel aus Neundorf. Die Q Gruppe wünscht den beiden Unternehmen alles Gute, weiterhin viel Erfolg und die Tür steht jederzeit für eine Rückkehr offen.

Verena Micknaß

Sitzungstermine

Die nächsten politischen Gremien tagen wie folgt:

- 15. April, 17 Uhr: Hauptausschuss
- 25. April, 17 Uhr: Stadtverordnetenversammlung
- 6. Mai, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport
- 7. Mai, 17 Uhr: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung
- 8. Mai, 17 Uhr: Ausschuss für Bau, Planung und Umweltschutz
- 13. Mai, 17 Uhr: Hauptausschuss
- 24. Mai, 17 Uhr: Stadtverordnetenversammlung

Sitzungsort ist i.d.R. der Sitzungssaal im Rathaus, R. 325 (Obergeschoss). Der Bildungsausschuss tagt regelmäßig an anderen Orten. Sitzungsorte und Tagesordnungspunkte können eine Woche vor dem Termin hier abgerufen werden:

www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/

Das Ordnungsamt informiert

Wann und wie muss ich Schnee fegen? Wie ist Laub zu entsorgen? Darf ich ein Feuer im Garten machen? Diese und andere Fragen werden immer wieder von Bürgern gestellt – und hier sowie direkt im Fachbereich Ordnung und Sicherheit beantwortet.

Heute: Glascontainer der Stadt Lübben

Glas ist ein wertvoller Rohstoff, deshalb hilft Glasrecycling unserer Umwelt und spart zudem noch Energie. Wichtig ist jedoch, dass nur restentleerte Glasverpackungen wie zum Beispiel Getränkeflaschen aus Glas, Konservengläser, Flakons aus Glas und sonstiges Verpackungsglas, nach Farben getrennt in die Sammelbehälter eingeworfen werden. Farben, die nicht zuzuordnen sind, wie z. B. blaues Glas, gehören ins Grünglas. Glascontainer sind eine saubere Angelegenheit, solange sie nicht als Müllhalde missbraucht werden. Wer Abfälle (auch Altglas!) einfach vor den Glascontainern ablädt, handelt ordnungswidrig. Auch wenn der Glascontainer voll ist, stellt man seine Flaschen und Gläser nicht davor!

Bitte stellen Sie – auch wenn Behälter einmal überfüllt sein sollten – nie etwas auf oder neben die Altglascontainer und halten Sie auch das Umfeld der Sammelbehälter sauber, z.B. indem Sie leere Kartons oder sonstige nicht mehr benötigte Transportbehälter ebenfalls einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Um die Anwohner der Glascontainer durch den unvermeidlichen Lärm beim Glasein-

wurf nicht zu sehr zu belasten, berücksichtigen Sie bitte die Einwurfzeiten Montag bis Samstag 7:00 - 20:00 Uhr.

Glascontainerstandorte im Stadtgebiet:

- Theodor Fontane Straße
- An der Spreewaldbahn
- Am Ostbahnhof
- Blumenstraße
- Hasensprung
- Schoberweg
- An der Feuerwache -Steinkirchen
- Heideweg- Treppendorf
- Mühlenweg – Lubolz
- Radensdorfer Hauptstraße Feuerwehr – Radensdorf
- Neuendorfer Dorfstraße – Neuendorf
- Schauna - Hartmannsdorf
- Am Eichengrund
- Am Burglehn Campingplatz
- Heinrich von Kleist Straße
- Am kleinen Hain Feuerwehr
- An der Kupka Einkaufsmarkt
- Dorfau Rückseite Straßenmeisterei Steinkirchen

- Postbautenstraße Marktkauf
Verschlüsse und Etiketten müssen nicht entfernt werden. Metallische Verschlüsse werden über Magneten ausgesondert. Absauganlagen entfernen nichtmetallische Anteile.

Fenster-, Spiegelglas, Glüh-, Leuchtstofflampen und feuerfestes Glas haben ebenfalls nichts in den Glassammelbehältern zu suchen.

Die Glasarten haben eine andere stoffliche Zusammensetzung als für Verpackungen verwendetes Glas. Einige Glasarten nehmen die Recyclinghöfe ab, der Rest gehört in den Hausmüll.

Keramik, Porzellan und Steingut gehören nicht in die Glastonnen! Entsorgen Sie diese Stoffe in die Restmülltonne.



So nicht! Abfall gehört nicht neben die Glascontainer, sondern in die dafür vorgesehenen Behälter.

Bürgermeister lädt zu Perspektivwechsel ein

Nachdem der Stadtverordnete Peter Schneider in der Stadtverordnetenversammlung im Februar eine persönliche Erklärung abgegeben hatte, nahm Bürgermeister Lars Kolan in der März-Sitzung Stellung dazu. Peter Schneider hatte u. a. eingeschätzt, dass für ihn eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Stadtverordnetenversammlung bis auf Weiteres nicht gegeben sei. Diese Sichtweise wurde im Verlauf der Sitzung und an den darauffolgenden Tagen durch die übrigen Fraktionen bestätigt.

„Auslöser für diese öffentlich bekundete Unzufriedenheit, war ganz offensichtlich eine Pressemitteilung aus meinem Hause zum Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens bezüglich der Dienstleistungen der TKS“, sagte Lars Kolan. Im Stadtanzeiger März hatten die fünf Fraktionen dazu eine Erklärung verfasst. Er sei zu dem Ergebnis gekommen, sagte der Bürgermeister, dass es sich bei den Erklärungen und Feststellungen der Stadtverordneten nicht um die Verärgerung über eine einzelne Pressemitteilung handle, sondern, dass es ganz offensichtlich schon des Öfteren Situationen gegeben habe, in der die

Stadtverordneten das Gefühl hatten, dass sie in ihrer Arbeit als Ehrenamtler durch die Stadtverwaltung nicht zufriedenstellend behandelt wurden.

„Diese Feststellung hat mich persönlich sehr erschüttert“, sagte Lars Kolan, „denn ich bin in meiner Arbeit täglich bemüht, das Beste für unsere Stadt zu erreichen und meine Mitstreiter, also vor allem Sie und meine Kollegen, dabei zu motivieren, zu unterstützen, mitzureißen und wertzuschätzen.“ Er wolle Gründen der ganzheitlichen, tiefersitzenden Verärgerung und dem sich über Jahre oder Jahrzehnte manifestierten Grundmisstrauen der Stadtverordneten in das Arbeiten des Rathauses nachgehen, kündigte er an und lud die Fraktionen zu Gesprächen zu sich ein. „Ich möchte unbedingt und mit Ihrer Unterstützung den Versuch unternehmen, unsere gesamte Zusammenarbeit für die Zukunft auf ein wesentlich besseres, transparenteres und hoffentlich auch wieder von Vertrauen geprägtes Niveau zu heben“, sagte er in Richtung Stadtverordnete.

„Von dieser intensiven Analyse verspreche ich mir, dass wir gemeinsam eine Form des Miteinanders finden und herausar-

beiten, welches dem Grundgedanken der Brandenburgischen Kommunalverfassung auch wieder entspricht“, erklärte er. Dieser Grundgedanke sei, dass die Stadtverordnetenversammlung ein Teil der Verwaltung ist und ihr es auf einfache und nachvollziehbare Weise ermöglicht werden müsse, Entscheidungen für die Stadt durch einen Zusammenfluss von Verwaltungswissen auf der einen Seite und der Abbildung des Bürgerwillens auf der anderen Seite zu treffen. „Und wer weiß, vielleicht gelingt es ja auch, einen beiderseitigen Perspektivwechsel vorzunehmen, um so in Zukunft besser auf die Erwartungen des anderen eingehen zu können und auch Verständnis für Entscheidungen und Verhaltensweisen der Verwaltung (Rathaus) zu wecken.“

Der Bürgermeister sagte vor den Stadtverordneten, dass alle Anwesenden sehr stolz darauf sein können, was in den letzten vier/fünf Jahren in Lübben geschehen ist: „Diese mit den Händen zu greifende Dynamik, die sich deutlich an den Nachfragen nach Wohnraum, Bauland oder Kitaplätzen ablesen lässt, ist auch auf Ihre Entscheidungen der vergangenen Jahre zurückzuführen.“

Fraktionsmitglieder von „Wir von hier“ legen Mandate nieder

Die Stadtverordneten Thomas Kaiser und Thomas Weidemanns (beide „Wir von hier“) haben zum 22. März ihre Mandate niedergelegt. Sie verwiesen in ihren persönlichen Erklärungen auf den Start ihrer Fraktionszeit: Die Fraktion war 2014 aus

dem Bürgerverein „Wir von hier“ hervorgegangen, der gegen Anschlussbeiträge für Abwasser gekämpft hatte. Sie bedankten sich bei den Stadtverordneten für die gute Zusammenarbeit und kritisierten die Arbeit der Stadtverwaltung.

Es gab keinen Nachrücker mehr, somit bleiben die Sitze von „Wir von hier“ in der Stadtverordnetenversammlung unbeetzt.

Thomas Kaiser ist bereits seit einiger Zeit mit seiner Familie aus Lübben verzogen.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota)

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, im April steht die 2. Lesung an, um den Verkauf von Grundstücken für den Bau von Mehrfamilienhäusern neu zu regeln. Dabei geht es nicht um Grundstücke, auf denen Einfamilienhäuser gebaut werden können. Ich betone es, da oftmals andere Behauptungen geäußert wurden. Für Interessenten von Baugrundstücken für ein Eigenheim ändert sich nichts! Bei den anderen Grundstücken ist es unser Ziel, frühzeitig über Interessenten und Bauvorhaben informiert zu werden, um so stets unter Stadtentwicklungsaspekten die Veränderungen in unserer Stadt begleiten zu können. Gleichzeitig ist es natürlich unser Ziel, ein transparenteres Verfahren bei Grundstücksanfragen für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu erreichen oder neue Bauherrenmodelle anzuregen. Somit zählt nicht

mehr das Datum der Kaufanfrage, sondern das Bauprojekt. Interessant war bei der Abstimmung mit der Verwaltung, dass dieses Verfahren keinen höheren Mehraufwand darstellt, da verwaltungsintern bereits vieles geregelt wird, so dass jetzt lediglich die Mitglieder der SVV zeitiger informiert werden und nicht erst durch die Vorlage zum Verkauf eines Grundstückes.

Bemerkenswert bei der Diskussion war, dass die Vergabe von Eigenheimgrundstücken auch teilweise thematisiert wurde. Das Problem ist nämlich, dass die Stadt Lübben derzeit mehr Kaufanfragen als Grundstücke hat. In anderen Städten, wo es bereits eine erhebliche Schieflage zwischen Angebot und Nachfrage gibt, wurden bereits andere Verfahren eingeführt, um gezielter die Vergaben zu regeln. Auch wenn Lübben noch weit von einem Grundstücks-

mangel entfernt ist und eine Änderung der Vergabe für Einfamilienhausgrundstücke nicht zur Diskussion steht, bleibt die Frage für ein neu entwickeltes Wohngebiet, wie ca. 30 Grundstücke gegenüber 90 Interessenten vergeben werden. Oder ob die Frage berechtigt ist, dass lediglich ein Datum entscheidend ist oder vielleicht, wer bzw. was erbaut werden soll. In der Praxis heißt die Frage dann, ob in einem Gebiet Familien, Ur-Lübbener oder beispielsweise Fachkräfte eher bzw. zügiger eine Chance haben, als die Errichtung von Ferienwohnungen. Diese Diskussion wird vielleicht irgendwann kommen, ist aber derzeit nicht unser Ziel!

Wir wünschen Ihnen in den nächsten Wochen viele sonnige Tage, bis dahin

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Nun neigt sich diese Wahlperiode dem Ende zu und unterm Strich gesehen haben wir zwar einiges erreicht, aber es war nicht das Optimalste, was möglich wäre. So war es uns nicht gelungen, an der Schule im Dreilindenweg so schnell wie möglich die verschärfte Situation im Hort- und Essensbereich in den Griff zu bekommen, aber dieses Jahr wird das Problem erledigt sein. In diesem Bereich gibt es aber noch sehr große Aufgaben zu bewältigen, wenn man den Bedarf an Betreuung der Kinder und Jugendlichen sieht.

Der neue Kindergarten in Treppendorf steht auch vor der Vollendung. Um dieses Prob-

lem zu lösen, ist auch viel Wasser die Spree runter geflossen, aber er ist eine gute Lösung und nur ein Tropfen auf den heißen Stein, was die Unterbringung der Kinder angeht.

Ein weiterer Schwerpunkt waren unsere maroden Brücken, hier sind wir ein großes Stück vorangekommen. Einen sehr großen Anteil bei der gelungenen Brückensanierung hatte hier der Baubetriebshof der Stadt, Danke. Nicht gelungen ist dagegen die Bücke am Lehnigsberg, hier haben zu viele Köche im Brei rumgerührt und die wichtigsten wurden nicht hinzugezogen. Mal sehen, was mit der zweiten Brücke wird.

Einen großen Schritt haben wir bei der Umsetzung der Laubentsorgung der städtischen Bäume gemacht, denn der Bürger wird nicht mehr allein gelassen, wenn die Jahreszeit ran ist und man nicht nur die Straßen sauberhält und das anfallende Laub auch noch kostenpflichtig entsorgen muss. Jetzt werden zu gegebener Zeit Container aufgestellt und von der Stadt entsorgt. Hier haben wir sehr lange dafür gekämpft.

Das war es zum vorletzten Mal. Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,10 € oder zum Abopreis von 37,20 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 23,40 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Fraktion: PRO LÜBBEN

Aktuell sind es die vielfältigsten Aufgaben, die die Fraktionsarbeit bestimmen. Deren Entscheidungen reichen bis weit in die nächste Wahlperiode hinein. So berichtete der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) im Bauausschuss über die geplante Maßnahme des Ausbaus der Berliner Straße/Berliner Chaussee. Damit ist die Grundlage für die Stadtverordneten gegeben, über einen vorgezogenen Ausbau der Geh- und Radwege eine Entscheidung zu treffen. Die von PRO LÜBBEN aufgeworfene Frage steht weiterhin im Raum. Warten wir bis 2023 (oder länger) mit dem Bau, nehmen wir kurzstreckige Sanierung vor oder bauen wir auf städtische Kosten in den kommenden

Jahren den Geh- und Radweg neu? Die Entscheidung muss abgewogen werden und sollte fraktionsübergreifend durch die im Mai gewählten Stadtverordneten diskutiert werden.

Der mögliche Bau der Umgehungsstraße ist erneut ins Visier der Tagesaufgaben gerückt, denn nicht nur mit der Petition eines Lübbener Bürgers sind Vor- und Nachteile, aber auch der verkehrsstrukturierte Ausbau der innenstädtischen B 87 erneut aufgeworfen wurden. Auch die Zukunft der „Villa Horn“ auf den Lübbener Weinberg des ehemaligen „Obdachlosenheims“ wurde von PRO LÜBBEN thematisiert. Damit verbunden ist die Frage der Unterbringung

von Obdachlosen, die stets problembehaftet ist. Dass der „dezent Charmé des Verfalls“, der seit 2012 über dem Objekt liegt, nicht die Zukunft sein kann, versteht sich. So ist es richtig, über verschiedene künftige Nutzungsmöglichkeiten zu reden, um eine Nachnutzung in Gang zu setzen.

Vieles in unserer Stadt ist nur durch Ehrenamt möglich. Deshalb begrüßt PRO LÜBBEN auch die Ausschreibung des Ehrenamtspreises der Stadt Lübben und dass der „Tag des Ehrenamtes“ in Lübben ein erfolgreiches Spiegelbild der ehrenamtlichen Arbeit wird.

Frank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

*Politik ist für manche Leute die Kunst, Brände zu löschen,
die sie selbst gelegt haben*
-Lawrence Durrell-

Es knirscht im Gebälk des kommunalpolitischen Miteinanders! Zunächst leise, momentan jedoch unüberhörbar und das nicht nur als Zeichen sich ankündigender Kommunalwahltermine.

Eine Verwaltung hat ihre Daseinsberechtigung, wenn sie ihre Zweckbestimmung nicht aus den Augen verliert, die Daseinsvorsorge und das Miteinander aller in ein gesundes Verhältnis bringt, verlässlich und aktiv Gegenwart und Zukunft gestaltet. Als Stadtverordnete repräsentieren wir in unserem Selbstverständnis die Bürgerinnen und Bürger dieser Kommune. Werden wir nicht ernst genommen, erleben wir Unsicherheit, Zaghaftheit, Ignoranz, Lebensferne oder gar Verzögerung ist es an der Zeit, die Verhältnismäßigkeit der Handeln

den zueinander nachdrücklich und wenn erforderlich auch laut klarzustellen! Einem Gewitter sagt man eine reinigende Funktion nach. Wollen wir hoffen, dass die klaren Worte dazu beitragen, dass sich die Handelnden darauf besinnen, für wen und für was sie stehen und wodurch sie ihre Legitimation erhielten.

Unsere Fraktion steht für Sachlichkeit, kommunalpolitischen Realitätssinn und Verlässlichkeit; dafür, dass Zusagen Zusagen bleiben und die berechtigten Anliegen der Bürgerschaft jederzeit Gehör finden.

Die Suche nach Lösungen im Bereich dringend benötigter Kita-Plätze geht uns zu schleichend voran, zu lange wurden die Augen verschlossen. Auch die städtebauplanerische Entwicklung neuer Baufelder, die dringende Verbesserung der Infrastruktur an Geh- und Radwegen, die Sanierung einer ganzen Reihe von Nebenstraßen und -anlagen ist nicht zufriedenstellend. Das Mitei-

inander der Ortsteile und die Einbeziehung und Wertschätzung der Ortsteilvertreter muss intensiviert werden. Eine Reihe von Satzungen wird aktuell überarbeitet und unter Umständen noch in dieser Legislatur verabschiedet. Ein zeit- und arbeitsaufwändiger Sachverhalt, der durchaus bereits eher hätte angegangen werden können. Die darin enthaltenen Möglichkeiten einer intensiveren Bürgerbeteiligung entsprechen dem Zeitgeist und werden von uns vollumfänglich unterstützt.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns zu diesen und anderen Themen am 23.04.2019, 17.30 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ in Lübben zu verständigen.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling und erholsame Osterfeiertage!

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

Ostern für die ganze Familie – Mitten im Spreewald

In Lübben hat der Osterhase wieder viele bunte Erlebniseier ins Familienkörbchen gepackt. So laden u.a. am Spreewald-Service die sagenhaften Lutki der Kita Spreewald am Karsamstag Klein und Groß zum Mitmachen zum **Waleien** ein. Bei diesem sorbischen/wendischen Ritual wurden früher Ostereier als Fruchtbarkeitszauber über Wiesen und Felder gerollt. Heute wird das österliche Spiel besonders von den Kindern geliebt und gepflegt.

Eine **Osterwerkstatt** in der Galerie des Spreewald-Services zeigt Handwerkliches mit Fingerspitzengefühl wie Spinnen, Sticken und Häkeln und ein kleiner Ostermarkt mit Schmuck, Holzideen, Spreewaldkeramik, duftenden Seifen, Kinderbüchern und Bildern der Lübbener Malerin und Autorin Ingrid Groschke lädt zum Schauen, Stöbern

und Kaufen ein. Beim Verzieren der kunstvollen Ostereier lassen sich die Künstlerinnen gern auf die geschickten Finger schauen und erklären die aufwendige Prozedur. Wer es selbst einmal probieren möchte ist herzlich eingeladen.

Am Nachmittag lädt dann die **Lübbener Türmerin zum Aufstieg**. Nicht nur hoch hinaus sondern auch unterhaltsam durch die Geschichte erklimmt sie mit ihren Gästen den Kirchturm an der Paul-Gerhardt-Kirche. Am Abend nimmt der **Nachtwächter** Sie mit auf seinen Kahn. Spreewald pur gewürzt mit Wortakrobatik, Geschichte und Geschichten verspricht er bei einer romantischen Vollmond-Abendkahnfahrt.

Osterglücken mit der Familie und dabei Gutes tun – so lässt sich das Event „**Spreewald-Charmé**“ zusammenfassen.

Ab 13 Uhr gibt es in der Majoransheide: Hüpfburgenpark, Waleien, Märchentrick, THW Luftkissenrick, Bullriding, Tombola mit tollen Preisen, Osterfeuer u. v. m.

Das Abendprogramm ab 18:00 Uhr wartet mit Berliner Allstar Hous Dj's: Difinity, Fun-Key & B-Rok, Miss Roxy, Waikikki, Ralph Ballschuh, Sparkz auf. Der Erlös aus der Tombola sowie ein Teil des Eintritts gehen an 4 kleine Vereine die sich für Krebskranke sowie sterbende Kinder einsetzen. Außerdem können Gäste, wie auch Firmen vor Ort an die Vereine spenden.

Osteröffnungszeiten des Spreewald-Service Lübben: 19. - 22.04., 10 bis 16 Uhr.

Alle Ostertermine finden Sie auf <https://www.luebben.de/de/Kultur/Veranstaltungskalender>

Maiball des Freundeskreises für Lübben e. V.

Auch in diesem Jahr findet der Maiball des Freundeskreises am 30. April im Spreewald Parkhotel van der Valk in Niewitz statt. Karten können noch unter der Handy-Nr. 0160 90153464 reserviert werden. Der Maiball wird um 19.30 Uhr eröffnet. Auch wird wieder ein reichhaltiges Buffet angeboten. Für den Rücktransport steht ein kostenloser Shuttle zur Verfügung.

Kunstprojekt Drastwa – Kunst erleben, Kunst gestalten

Vor, während und nach dem Trachtenfest lädt der Förderverein des Museums Schloss Lübben zur Kunstaktion „Drastwa-Tracht“ ein. Neben zahlreichen künstlerischen Installationen am und im Schloss sowie am Hafen gibt es zahlreiche Workshops für Schüler und alle, die Lust auf künstlerisches Gestalten rund um das Thema „Tracht“ haben – ob Malen mit Acrylfarben an der Staf-

felei, kreatives Schreiben sowie Arbeiten mit Pappmaché, Glas, Sand, Spachtelmasse oder Filz.

Die Installationen im Schloss sind von April bis Juni während der Öffnungszeiten des Museums, mittwochs bis sonntags sowie feiertags von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Eine Übersicht über die Workshops ist unter www.museum-luebben.de zu finden.

Tag der Städtebauförderung – Mit dem Nachtwächter die Stadt erkunden

Auch wenn der bundesweite Tag der Städtebauförderung 2019 erst am 11.05.2019 stattfindet, wird in Lübben schon am 09.05.2019 gefeiert: Der Tag der Städtebauförderung und das 25-jährige Dienstjubiläum des dienstältesten Nachtwächters Ostdeutschlands. Dieses wird mit einem Nachtwächterrundgang am 09.05.2019, Treffpunkt Tourist-In-

fo, Schlossinsel, um 20 Uhr, gewürdigt.

Die Stadtverwaltung lädt alle ein, an diesem besonderen Laternenrundgang durch die sanierte, abendliche Lübbener Innenstadt teilzunehmen. Durchstreifen Sie mit dem erfahrenen Nachtwächter die Gassen und lassen Sie sich den nächtlichen Zauber Lübbens kurzweilig erläutern. Ein Besuch des Trutzers, in der westlichen Stadtmau-

erbefestigung, mit der historischen Wächterstube, dem Domizil des Nachtwächters, steht ebenfalls auf dem Programm.

In naher Zukunft wird der geführte Nachtwächter-Pfad mittels Ausschilderung und besonderer Beleuchtung des Weges auch zu individuellen Entdeckungen tagsüber und abends einladen.

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 03546 3040

Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“:

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag MobiTag	geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag – Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteam der Caritas für April/Mai - neben dem Offenen Treffpunkt mit Billard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

12. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Osterferien vom 15.04. bis 26.04.2019

Der offene Treffpunkt im Jugendhaus „die insel“ hat auch dienstags in den Ferien für alle ab 10 Jahren von 15 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

15. April, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

16. April, 15 – 20 Uhr: MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

17. + 18. April, ab 16 Uhr: Osterwerkstatt im Jugendhaus „die insel“ - mit sorbischer Wachsreservetechnik Ostereier gestalten (ab 10 Jahre)

Über die Osterfeiertage hat das Jugendhaus „die insel“ geschlossen.

Wir, das Jugendaktionsteam, wünschen Allen schöne Feiertage.

24. April, ab 17:00 Uhr: Grillen und Lagerfeuer (wenn das Wetter mitspielt), Unkostenbeitrag: 1,- € für das Essen

26. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

29. April, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

30. April, 15 – 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ - Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige

Am Mittwoch, dem 01.05.2019 hat das Jugendhaus „die insel“ geschlossen.

2. Mai, ab 16 Uhr: K-Tag: Kreativangebot

3. Mai, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

6. Mai, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

7. Mai, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

7. Mai, 15 – 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ - Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige

8. Mai, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

9. Mai, ab 16 Uhr: K-Tag: Kochaktion

10. Mai, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

Freitag, dem 10. Mai 2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:

Mittwoch, der 24. April 2019

Jagdgenossenschaft Lübben/Steinkirchen

Am Dienstag, dem 30. April, findet um 19 Uhr im Gasthaus „Steinkirchen“ die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lübben/Steinkirchen statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verlesen der Tagesordnung
3. Beschlussfassung der Tagesordnung
4. Vorlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht des Kassenprüfers
8. Diskussion zu Punkt 5, 6 und 7
9. Beschluss zu Punkt 5, 6 und 7
10. Beschlussfassung
- 10.1 Entlastung des Vorstandes und Kassenwartes
- 10.2 Beschlussfassung Teilpachtverträge
- 10.3 Beschlussfassung Wegebau bis Punikagraben
- 10.4 Beschlussfassung Zuschuss bei Hubertusjagden
11. Bericht der Jagdpächter
12. Schlusswort des Vorsitzenden
13. gemeinsames Essen

Der Vorstand

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ zieht positive Bilanz 2018 und bestätigt Vorstand

In der bereits am 20.02.2019 stattgefundenen turnusmäßigen Sitzung des Kuratoriums der Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ konnte der Vorstand der Stiftung insgesamt eine positive Bilanz der Arbeit im Jahre 2018 ziehen. Vorstandsvorsitzender Holger Bartsch und sein Stellvertreter Michael Petschick gaben den Bericht zu den Finanzen und zur Arbeit an den Projekten mit dem Schwerpunkt Landschaftspflege. Was die finanzielle Bilanz betrifft, stehen rd. 97 T€ auf der Einnahmeseite rd. 83 T€ auf der Ausgabenseite gegenüber. Das Plus resultiert daraus, dass über Förderprogramm finanzierte Projekte über den Jahreswechsel laufen. Bei den Einnahmen liegt der Anteil der Spenden und regelmäßigen Zuwendungen bei rd. 35 T€, ca. 60 T€ wurden für geförderte Projekte eingenommen.

Den größten Posten bei den Ausgaben bilden die Aufwendungen für Landschaftspflegeprojekte mit insgesamt rd. 53 T€. Dazu gehören die Wasserschlagwiesen im Bereich Lehde, das neue Projekt Heckenpflanzung „Filow“, die Streuobstwiese Stradow sowie kleinere Pflegeflächen wie am Barzlin, und hinter der Gebergasse.

Um die Stiftung sowohl im Spreewald aber auch darüber hinaus noch bekannter zu machen und damit auch neue Spender zu gewinnen, hat die Stiftung mit Hilfe einer Zuwendung des Landes Brandenburg aus Lottomitteln ein Marketingkonzept erarbeiten lassen, welches Vorstandsmitglied Dr. Nico Heitepriem vorstellte. Ein Ergebnis ist eine eigens entwickelte Spenden-Webseite (www.spreewaldfreunde.de), über die Spender nun auch online spenden können – z. B. auch die immer noch gut nachgefragte „Wiesen-Aktie“ erwerben.

Kuratoriumsvorsitzender Werner-Siegwart Schippel dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragte dessen Entlastung für das Jahr 2018. Diese wurde einstimmig erteilt.

Damit ging für den Vorstand auch die in der Satzung festgelegte 3-jährige Wahlperiode zu Ende, sodass Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes anstand. Alle bisherigen fünf Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Verfügung und wurden durch das Kuratorium ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

In der anschließend stattgefundenen Konstituierung wählte der Vorstand wiederum Holger Bartsch zum Vorsitzenden und Michael Petschick zu seinem Stellvertreter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Rainer Schloddarick, RA Jörg Stollberg und Dr. Nico Heitepriem.

Holger Bartsch

Sorbisches Nationalensemble Bautzen

Sagennacht 2019: Statisten gesucht!

In dem bewährten Mix aus Theater, Musik, Gesang und Tanz erweckt das Sorbische National-Ensemble die alte Zeit und die wendische Sagenwelt auch in diesem Jahr zu Pfingsten am Bismarckturm wieder zum Leben! Lange bevor der Spreewald zum Musterbeispiel für Gastfreundschaft und Herzlichkeit wurde, lebten die Wenden hier in einfachen und ursprünglichen Verhältnissen. Den rauen Lebensbedingungen mussten Nahrung und täglicher Bedarf mühevoll abgetrotzt werden. Wenn dann noch Neusiedler Anspruch auf Land erhoben, stellte das die althergebrachte Ordnung vor große Herausforderungen.

Jedermann ist sehr herzlich eingeladen, in der Geschichte um den Wendenkönig Juro und die wendischen Sagenfiguren mitzuwirken. Wir suchen „Bauern, Handwerker, Dorfleute, Mönche und Siedler“ – egal, ob jung oder alt! Sie dürfen in den großen Szenen als Volk agieren, sich wundern, freuen und skeptisch sein und werden so in beeindruckenden Bildern Teil der großen Sagennachtfamilie, die mit Enthusiasmus und Freude eine besondere Geschichte an einem besonderen Ort erzählt.

Aber nicht nur Sie sind gefragt: Haben Sie folgsame Hunde, sind Sie Bauer mit Ziegen oder Schafen und wollen die lange Tradition der Spreewälder Bauern sichtbar machen? Gern würden wir auch – artgerecht und mit großer Rücksicht – Tiere in ausgewählten Szenen in unser Spektakel einbinden! Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich melden und helfen, die Geschichte in diesem Jahr auch wieder zu einer gelungenen und erlebnisreichen Vorstellung für Jung und Alt zu machen!

Proben vom 04. bis 07.06.2019 (am späten Nachmittag bis Abend)
Vorstellung am 08./09./10.06. im Hauptprogramm 21.00 – 22.30 Uhr

Rückmeldungen erbitten an:

Sorbisches National-Ensemble

Informationszentrum Lausitz, A.-Bebel-Str. 82, 03046 Cottbus

Jana Krüger

0355 48576477

j.krueger@sne-gmbh.com



Für solche Szenen werden Statisten gesucht. Foto: SNE



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für
Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:**

anzeigen.wittich.de

Gründungszentrum Zukunft Lausitz

Wer über eine Unternehmensgründung oder eine Betriebsübernahme nachdenkt, wird vom Gründungszentrum Zukunft Lausitz kostenfrei rund um die Themen Unternehmensgründung, -entwicklung und -nachfolge beraten.

Im April starten dazu passende Workshops und vom 10.04. bis 13.04.2019 ein 4-Tage-Crashkurs zu allen grundlegenden Themen wie Steuern, Buchhaltung, Marketing und Finanzierung. Im Herzen der Stadt Cottbus betreibt die Zukunft Lausitz zudem seit Anfang 2019 mit dem Wirtschaftsraum einen Coworking Space. Dieser steht von Montag bis Donnerstag 09 – 21 Uhr und freitags 09 – 17 Uhr für die Nutzung von Arbeitsplätzen, zur Durchführung von Workshops, für Netzwerkveranstaltungen und den aktiven Austausch zwischen Gründern, Netzwerkern und dem Team der Zukunft Lausitz offen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Um rechtzeitige Anmeldung per Telefon oder per Mail für die Teilnahme an den Workshops wird gebeten.

Workshoptermine:

- 09.04. ab 16 Uhr - Idee & Angebot
- 11.04. ab 16 Uhr - Kundensegmente & Vertrieb
- 15.04. ab 09 Uhr - Steuern & Buchhaltung
- 16.04. ab 10 Uhr - Onlinemarketing
- 17.04. ab 10 Uhr - Investitionen, Finanzierungen & Versicherungen
- 24.04. ab 10 Uhr - Angebot, Rechnung, Gewinn
- 25.04. ab 16 Uhr - Kostenstruktur & Einnahmequellen
- 30.04. ab 09 Uhr - Marketing
- 02.05. ab 16 Uhr - Partner, Aktivitäten, Ressourcen

Weitere Infos:

Gründungszentrum Zukunft Lausitz

Spremler Straße 29

03046 Cottbus

Tel.: 0355 28890790

E-Mail: info@zukunft-lausitz.de

Internet: www.zukunft-lausitz.de

Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

Der Sportfischerverein lädt ein zum Anangeln am 4. Mai ab 13.00 Uhr, Umflutkanal, Treffpunkt Roter Nil. Anschließend findet die Mitgliederversammlung statt.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Wettbewerb „denkmal aktiv“

Mit „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ fördern die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und ihre Partner seit 2002 bundesweit schulische Projekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz. Ob im Unterricht, in Schul-AGs oder als Angebot im Ganztage: Im Rahmen von „denkmal aktiv“-Projekten beschäftigen sich Schulteams aus Lehrern, Schülern und fachlichen Partnern ein Schuljahr lang mit einem Kulturdenkmal ihrer Region. Authentische Geschichtsorte entdecken und so die Bedeutung unseres Kulturerbes kennen und schätzen lernen – das sind die Ziele des Förderprogramms. Schulen, die an „denkmal aktiv“ teilnehmen, werden bei Durchführung ihres Projekts mit rund 2.000 Euro und einer fachlich koordinierenden Begleitung unterstützt.

Interessierte Schulen können sich mit einer Projektidee um eine Teilnahme an „denkmal aktiv“ im Schuljahr 2019/2020 bewerben. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen stehen unter www.denkmal-aktiv.de zum Download bereit und werden auf Wunsch auch zugeschickt. Bewerbungsschluss ist der 20. Mai 2019.

„denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ bietet allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 5 den Rahmen für alters- und schulformgerechte Projekte. Um Teilnahme bewerben können sich zudem Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung. Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

Parkinsongruppe Lübben

Die Parkinsongruppe trifft sich wieder am Montag, dem 13. Mai, 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Auf dem Programm steht eine Problemdiskussion zum Thema „Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient“. Fachärztin Gisela Damaschke wird dazu eine Diskussionsgrundlage liefern. OA Dr. Beyer von der ASKLEPIOS Fachklinik wird ebenfalls teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung sind auch Gäste herzlich willkommen.

H.-D. Piehl

Diakonie-Pflege Lübben

Tagesgäste feiern Rosenmontag und Frauentag

Auch in diesem Jahr feierten die Gäste der Tagespflege der Diakonie Lübben in ihren Räumen am 4. März zünftig den Rosenmontag. Schon Tage zuvor bastelten die Senior*innen Raumschmuck und Girlanden. Liebevoll und mit vielen Ideen schmückten auch die fleißigen Mitarbeiter*innen den großen Gruppenraum. Ob Hütchen oder Hawaiikette – die Senior*innen erstellten den passenden Rosenmontagsschmuck. Alle Mitarbeiter*innen erschienen dann am Rosenmontag in einem lustigen Kostüm. Ob Zauberer, Bienchen, Marienkäfer, Bauernjunge, Prinzessin, Zirkusdompteur, Sträfling, Tiger mädchen, alle waren sehr hübsch anzuschauen und fanden viel Lob bei den Gästen der Tagespflege.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück und der alljährlich beliebten Zeitungsschau von der Leiterin Marion Großmann stieg die Spannung: „Was passiert jetzt?“ Und prompt kam Frau Blechle mit ihrem Bollerwagen herein marschiert und stellte sich in ihrer lustigen Art den Tagespflegegästen als „Trude Herr“ vor. Mit ihren wechselnden Outfits und lustigen Liedern brachte sie alle zum Lachen, Klatschen und Schunkeln. Das Lied „Ich will keine Schokolade – ich will lieber einen Mann“ ließ die Stimmung hoch kochen.

Und damit war noch nicht genug. Denn am Nachmittag gab es zum Kaffee leckere Pfannkuchen und selbstgebackenen Kuchen. Diese Rosenmontagsfeier wollten zwei altbekannte Senioren, „Meta und Gustav“, von zwei Mitarbeitern dargestellt, natürlich nicht verpassen. Sie führten eine Geschichte in Spreewälder Mundart auf und erteten tosenden Applaus. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass es ein schwungvoller Rosenmontag war.

Und am 8. März zu Frauentagfeier kamen nicht nur „Meta und Gustav“ schon wieder, sondern auch Herr Kolan, Bürgermeister der Stadt Lübben. Ihn begeisterte nicht nur ein weitere Spreewälder Mundartgeschichte, sondern auch die vielen interessierten Fragen der Senior*innen. Diese erkundigten sich unter anderem nach dem Planungsstand der Umgehungsstraße und baten um bessere Gehwege, die leichter mit Rollatoren zu bewältigen sind.

Die Tagespflegegäste bedankten sich vielmals bei den Mitarbeiter*innen für zwei besondere Festtage in einer Woche.

Marion Großmann



Meta und Gustav ließen die Stimmung am Rosenmontag hochkochen. Foto: Diakonie

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 26. April, und am Donnerstag, dem 2. Mai, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen April/Mai

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB –Club (mit Anmeldungen)

16. April; 14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)
6. Mai; 18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki*
(jeden 1. Montag im Monat)
8. Mai, 17 Uhr Kochzirkel 1

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

- montags – freitags „offener Treff“ für eine kleine Pause, Fragen
08 – 12 Uhr oder Hinweise
16. April; 14 Uhr „Ostereier schön und bunt verzieren mit
Wachs“ unter fachlicher Anleitung von Frau
Köhler (RL) – mit Anmeldung!
25. April; 9:30 Uhr Patentreff mit Frau Kloas (NgK)
26. April; 9 Uhr Krabbelgruppe
29. April; 14 Uhr Modenschau mit dem Modeservice Sämann
aus Berlin. Lassen Sie sich in gemütlicher Run-
de von der Modenschau inspirieren – mit An-
meldung
2. Mai; 09:00 Uhr Schwangerenfrühstück (NgK) mit der Kinder-
krankenschwester Frau Birgit Kloas
4. Mai; 08 Uhr Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen* -
(mit Anmeldung!)
8. Mai; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)

Kleine Vorschau:

Mittwoch, den 12.06.2019, Donnerstag, den 13.06.2019 sowie
Freitag, den 14.06.2019 präsentiert die Musikschule Miertsch
Schuljahresabschlusskonzerte mit ihren Schülern.
Interessierte sind zu diesem musikalischen Erlebnis am Nachmittag
jeweils um 16 Uhr sowie um 17:30 Uhr herzlich eingeladen. Die
jungen Künstler im Alter von 5 bis 17 Jahren präsentieren Ihnen
Stücke auf der Gitarre, dem Klavier, verschiedenen Blasinstrumen-
ten und begleiteten Gesang. Eintritt frei!

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

- 15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

- 10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse
möglich!)
„Tanz hält fit mit Erika“ (RL)
18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

- 9 + 10:30 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) (RL)
13:00 Uhr Rommégruppen
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
18:00 Uhr Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

- 10:00 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe
9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

- 15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat

- 9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglings-
krankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat

- 15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)
„Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ An-
sprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

- 14 Uhr Töpferkurs* – ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmel-
dung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

- 14 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Samstag im Monat

- 14 Uhr SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt Tel. 03546
4084

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel.
03546 7219

Veranstaltungsplan April/Mai 2019

- 17.04.2019** Radtour „Rund um Lübben“
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus
18.04.2019 Öffentliche Vorstandssitzung
10.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
28.04.2019 Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17
15.00 Uhr (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
30.04.2019 „Na hör mal“ Besser hören mit Manfred Härtel, Hör-
akustik
14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
08.05.2019 Bowling im Bowlino
16.00 Uhr
15.05.2019 Radtour
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus
22.05.2019 Kino, Kino, Kino „Monsieur Claude 2“
10.00 Uhr
26.05.2019 Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17
15.00 Uhr (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
28.05.2019 Öffentliche Vorstandssitzung
12.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
28.05.2019 Magnus Brunkhorst „Fotos Alt-Lübben Teil 2“
14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

Vorankündigung für die Brandenburgische Seniorenwoche

- 17.06.2019** Rundgang mit dem Bürgermeister auf der Schlossinsel
14.00 Uhr Treffpunkt Gurken-Paule
18.06.2019 Überraschungsfahrt ins Blaue; Anmeldungen bitte im-
mer donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro
19.06.2019 Radtour zum Plinseessen nach Alt-Zauche
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus; Anmeldungen bitte immer don-
nerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro
20.06.2019 „Literarisch in das Fontane Jahr“ mit der Stadtbiblio-
thek
14.00 Uhr Gärtnerhaus

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

- 10.00 Uhr:** Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

- 14.00 Uhr:** Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

- 15.30 Uhr:** Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

- 15.00 Uhr:** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der VolkssolidaritätTagesfahrten:

14.04.2019	„Land des Lächelns“ in der Orangerie Oranienburg	64,- €
11.05.2019	Lausitzer Seenland mit Schifffahrt	67,- €
16.06.2019	„Die Fledermaus“ - Choriner Opernsommer	ab 60,- €
04.07.2019	Lagunenstadt Ückermünde mit Schifffahrt auf dem Stettiner Haff	63,- €
23.08.2019	Theater am Rand Zollbrücke „Mitten in Amerika“	68,- €
12.09.2019	Dahlienblüte im Britzer Garten und Schiff- fahrt durch Berlin	59,- €

Reisen:

13. – 26.03.2019	Kurreise nach Marienbad
25.04. -	Hansestadt Rostock mit Schifffahrt, Schienen- kreuzfahrt und Konzertabend, ab 449,- €
28.04.2019	
25.10. -	Saisonabschluss auf Rügen mit Inselrundfahrt,
28.10.2019	Stralsund und Hiddensee, ab 449,- €
09.11. -	Kururlaub in Kolberg im IKAR Centrum, ab 739,- €
23.11.2019	

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Mai 2019**Interessierte sind immer herzlich willkommen!****Gemeinsame Veranstaltungen**

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Er-
gotherapieraum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

Dienstag, 07.05.2019, Ü-90-Feier im Wohnbereich 4

Donnerstag, 09.05.2019, 10:00 Uhr, Andacht mit Frau Pfarrerin
Wernick in der Cafeteria

Donnerstag, 23.05.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 24.05.2019, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-
„Sonnenkinder“ in der Cafeteria

Freitag, 24.05.2019, 15:15 Uhr, Kinonachmittag in der Cafeteria

Dienstag, 28.05.2019, 16:00 Uhr, Geburtstagsgala in der Cafeteria

Donnerstag, 30.05.2019, 10:00 Uhr, Herrentag im Festzelt

Wohnbereich 1 – 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe im Wohn-
bereich 2

Donnerstag, 09.05.2019, 10:00 Uhr, Wissenswertes rund um den
Muttertag im Wohnbereich 2

Mittwoch, 15.05.2019, 15.30 Uhr, Gemütlicher Nachmittag mit
Maibowle im Wohnbereich 2

Dienstag, den 21.05.2019, 16:00 Uhr, Snoezeln im Wohnbereich 1

Donnerstag, 30.05.2019, 10:00 Uhr, Männertagsrunde im Festzelt

Wohnbereich 3 – 4

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde im Wohnbereich 3/4

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 3/4

Dienstag, 07.05.2019, 10:00 Uhr, Gesprächsrunde „Tiere im Spree-
wald“ im Wohnbereich 3

Mittwoch, 15.05.2019, 10:00 Uhr, Buchlesung im Wohnbereich 3/4

Mittwoch, 22.05.2019, 16:00 Uhr, Bowlefest im Wohnbereich 3/4

Wohnbereich 5 – 6

jeden Montag, 15:30 Uhr, Plauderrunde im Wohnbereich 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserunde

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

Freitag, 03.05.2019, 10:00 Uhr, Mal-Tag im Wohnbereich 5/6

Dienstag, 07.05.2019, 15:30 Uhr, Kennenlernkaffee im Wohnbe-
reich 6

Freitag, 10.05.2019, 09:30 Uhr, Backen im Wohnbereich 6

Sonntag, 12.05.2019, 15:30 Uhr, Kaffeetafel zum Muttertag im
Wohnbereich 5/6

Montag, 13.05.2019, 10:00 Uhr, Musiktag im Wohnbereich 5/6

Donnerstag, 30.05.2019, 10:00 Uhr, Männertag im Festzelt im In-
nenhof

Wohnbereich 7 – 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in
der Oase

jeden Dienstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbe-
reich 8

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, Musikalisches Beschäfti-
gungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohn-
bereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Backen und kreatives Gestalten im
Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7

Montag, 06.05.2019, 09:30 Uhr, Bewegung nach Musik im Wohn-
bereich 8

Sonntag, 12.05.2019, 15:00 Uhr, Frauen-Kaffeetafel zum Muttertag
im Wohnbereich 7

Montag, 13.05.2019, 15:00 Uhr, Kinocafé im Wohnbereich 8

Montag, 20.05.2019, 09:30 Uhr, Snoezeln im Wohnbereich 8

Montag, 27.05.2019, 10:00 Uhr, Chorstunde im Wohnbereich 8

**Deutscher Verein für Gesundheitspflege e. V.,
Ortsgruppe Lübben**

Der Deutsche Verein für Gesundheitspflege e. V. , Ortsgruppe
Lübben, lädt ein zum Gesundheitstreff am 11.05.2019, 13:30 -
15:00 Uhr.

Thema:

Feld-, Wald- und Wiesenwildkräuter - ihre Erkennung, Inhaltsstoffe
und Verwendung

Überall, wo wir spaziergehen, am Wegrand, auf Äckern, Wie-
sen und Wäldern und an Gewässern wachsen sie, die natürlichen
Schätze mit hohem gesundheitlichen Wert. Es ist faszinierend, die-
se zu entdecken.

Ort: Richard-Raabe-Haus, 15907 Lübben, Paul-Gerhardt-Str. 2

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Kirchennachrichten

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste

14.04. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Gründonnerstag

18.30 Uhr R.-Raabe-Haus I Paul-Gerhardt-Str. 2 I Lübben
Tischabendmahlfeier
Anschließend Abendessen mit Grüner Soße und
Kartoffeln

Karfreitagsgottesdienste (immer mit Abendmahl)

09.00 Uhr Dorfkirche Lubolz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
13.00 Uhr St. Pankratiuskirche Lübben, Steinkirchner Dorfstr. 26,
Lübben
14.30 Uhr Dorfkirche Niewitz

Ostersonntagsgottesdienste

07.00 Uhr Andacht auf dem Hauptfriedhof Lübben
09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz
10.00 Uhr Dorfkirche Lubolz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Familiengottesdienst
11.00 Uhr St. Pankratiuskirche Lübben

Ostermontagsgottesdienst

10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

28.04. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
05.05. 09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
11.05. 18.00 Uhr Pankratiuskirche Steinkirchen, Taizéandacht
12.05. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Kindergottes-
dienst und Taufe

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Kirchenkaffee in der Paul-
Gerhardt-Kirche an. Zeit für Begegnung und Gespräche.

19.05. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Deutschen Trachtenfest auf
der Schlossinsel Lübben

Weitere Gottesdienste:

Dienstag I 30.04. I 14 Uhr I St. Pankratiuskirche, Steinkirchner Dorf-
str. 28, Lübben

Donnerstag I 25.04. I 14 Uhr I Dorfgemeinschaftshaus, Hartmanns-
dorfer Landstr. 20

Musikalische Veranstaltungen:

Samstag I 18.05. I 19 Uhr I Paul-Gerhardt-Kirche I Lübben

Jugendchorkonzert

Mit den „Nachtigallen der Prenzlberger Singvögel“

Maria Hector – Klavier

Leitung: Elke Schneider

Eintritt: 5 €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Heimat Lausitz – Einladung zur Spurensuche

Ausstellung

Freitag I 26.04.2019 I 19.00 Uhr I Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Wanderausstellung „Fremde in Brandenburg“

Ausstellungseröffnung und Gespräch

Zu besichtigen vom 26.04. bis 03.05.2019 zu Zeiten der Offenen Kirche:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Samstag
von 14 bis 17 Uhr, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling

„Mach in mir deinem Geiste Raum“

Vom 12. bis 18. Mai 2019

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Internet:

www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro:

Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin Liedtke

Tel.: 03546 7347, Fax: 03546 220101

E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Lübben-Land und Niewitz)

Pfn. Dörte Wernick, Tel.: 035478 178338

E-Mail: pfarramt.zaue@t-online.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der

Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivi-
täten begrüßen zu können. Ganz besonders laden wir Sie zur Mit-
feier der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen ein.

Wochentags

mittwochs 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

freitags 8.30 Uhr Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

13.04. 17.30 Uhr **Heilige Messe**

14.04. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

20.04. **21.00 Uhr** **Feier der hochheiligen Osternacht**

21.04. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

27.04. 17.30 Uhr **Heilige Messe**

28.04. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

04.05. 17.30 Uhr Wortgottesfeier

05.05. 10.00 Uhr Heilige Messe

Besonderheiten:

**12.04. → 18.00 Uhr → Ökumenischer Jugendkreuzweg. Beginn
in der Paul-Gerhardt-Kirche.** Jugendliche aus katholischen und
evangelischen Pfarrgemeinden aus den Landkreisen LDS, OSL und
EE gehen gemeinsam einen Weg durch Lübben und gedenken an
mehreren Stationen des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Am
Ende wird auf dem Gelände unserer Pfarrgemeinde zu einer Agape
am Lagerfeuer eingeladen.

14.04., Palmsonntag

10.00 Uhr Heilige Messe mit „Palmenweihe“ und Prozession

18.04., Gründonnerstag

19.00 Uhr Feier des letzten Abendmahles, anschl. Agape im Pfarrsaal
21.00 Uhr Ölbergstunde

19.04., Karfreitag

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

20.04., Karsamstag

21.00 Uhr Feier der hochheiligen Osternacht anschl. Osterfeuer
und Osterwasser

22.04., Ostermontag

10.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Kirchkaffee und Frühschoppen
für die Erwachsenen und Ostereiersuchen für die Kinder

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen
10 und 12 Uhr geöffnet. Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigl

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

oder Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben